

Handwerkskonjunktur: Abschluss gut, Start etwas holprig

1 **Stuttgart. Die 133.000 Handwerksbetriebe im Land haben das Jahr 2016 gut**
2 **abgeschlossen. „Die Erwartungen für das erste Quartal 2017 haben sich leicht**
3 **eingetrübt“, teilte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold mit. Das ist das**
4 **Ergebnis der landesweiten Konjunkturumfrage des Baden-Württembergischen**
5 **Handwerkstages (BWHT) unter 1.500 Betrieben aller Branchen im Land.**

6 40 Prozent der Betriebe haben im vierten Quartal ihren **Umsatz** im Vergleich zum Vorquartal
7 gesteigert (Vorjahresquartal 37%). Die höchsten Zuwächse verzeichneten die
8 Nahrungsmittelhandwerker, bei denen sogar 63 Prozent der Betriebe ihren Umsatz gesteigert
9 haben (Vorjahr 49%). Hier zeigt sich die allgemeine Konsumfreude im Land. Reichhold: „Zu
10 Weihnachten gönnten sich die Menschen was.“ Für das gesamte Jahr 2016 erwartet das
11 Handwerk ein Umsatzplus von 3,5 Prozent bezogen auf das Vorjahr auf 93 Milliarden Euro.

12 Allgemein zufrieden mit ihrer derzeitigen **wirtschaftlichen Lage** waren 66 Prozent der
13 Betriebe, exakt soviel wie ein Jahr zuvor, wobei es innerhalb der einzelnen Gewerkegruppen
14 deutliche Veränderungen im Vorjahresvergleich gab. Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe
15 blieben die Konjunkturlokomotive, die Zufriedenheit nahm nochmals zu. Die Handwerke für
16 den gewerblichen Bedarf, unter denen sich viele Zulieferer für die Industrie befinden,
17 schätzten ihre Lage deutlich besser ein als im Vorjahr und haben im Zufriedenheits-Ranking
18 zu den Ausbaubetrieben aufgeholt. „Die außenwirtschaftlichen Bedenken ihrer
19 exportorientierten Kunden wegen zunehmender protektionistischer Bestrebungen sind wohl
20 bis dato im Handwerk nicht angekommen“, stellte Reichhold fest. Demgegenüber ging die
21 Zufriedenheit der Handwerke für die personenbezogenen Dienstleistungen (z.B. Friseure)
22 oder der Gesundheitshandwerke etwas zurück.

23 Nicht mehr ganz so positiv ist der Blick der Betriebsinhaber auf das laufende erste Quartal
24 2017. Zwar ist der Anteil der Optimisten nur leicht von 68 auf 65 Prozent der Betriebsinhaber
25 gesunken, bei den Fragen nach den harten Fakten sieht das jedoch anders aus: Nur noch gut
26 jeder fünfte Betrieb rechnet mit steigenden Auftragseingängen (Vorjahr: gut jeder vierte), 17
27 Prozent erwarten steigende Umsätze (Vorjahr: 30 %). Von den sieben Gruppen erwarten nur
28 die Handwerker für den gewerblichen Bedarf und das Kfz-Gewerbe per Saldo ein
29 Umsatzwachstum. Trotz allem: Der Handwerkstag hält ein Umsatzplus von 2,5 Prozent im
30 gesamten Jahr 2017 für erreichbar.

Pressemitteilung

26.01.2017